

WALDLEISTUNGEN



■ Revierleistungen

(Leistungen gemäss Waldgesetz)

- Aufsichts-, Vollzugs- und Kontrollaufgaben, die für den Schutz des Waldes nötig sind
- Forstpolizeiliche Arbeiten
- Anzeichnen im öffentlichen und privaten Wald, Überwachung der waldbaulichen Massnahmen zur Sicherstellung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung
- Beratung und Unterstützung der privaten Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer
- Erteilen von Schlagbewilligungen im Privatwald
- Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung für die Anliegen des Waldes im Rahmen von Auskünften und allgemeinen Informationen (wird mit der rasch wachsenden Bevölkerung immer wichtiger und aufwendiger (Interessenkonflikte)
- Allgemeine Aufsichts- und Überwachungsaufgaben
- Aufgaben im Auftrag des Kantons (Jahresrapporte, Statistiken)
- Breit abgestütztes Projekt hat aufgezeigt, dass diese Aufwendungen rund 2.5 Mio Fr. jährlich kosten

■ Naturschutz

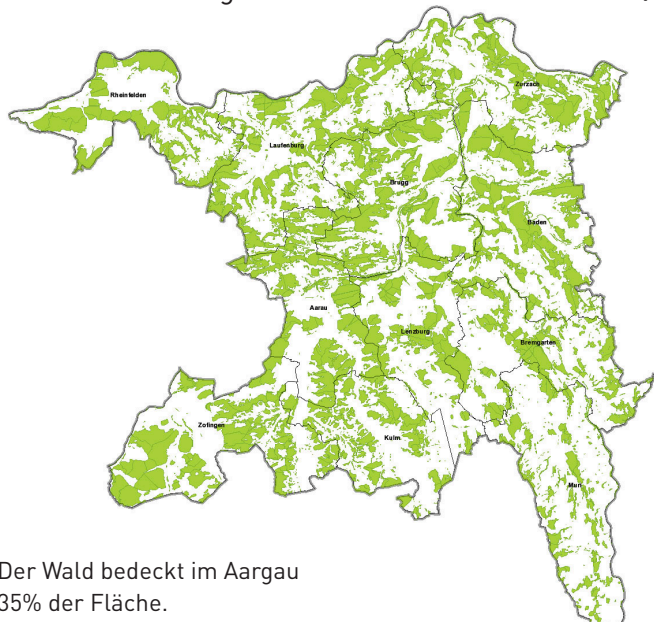
- Fortführung des Naturschutzprogrammes Wald
- Abschliessen von weiteren Vereinbarungen für Naturwaldreservate, Altholzinseln, Eichenwaldreservate, lichte Wälder und Föhrenwälder, Waldrandprojekte, Weiher
- Fördern der Biodiversität durch gezielte Projekte. Biodiversität ist eine Lebensgrundlage des Menschen. Sie bildet die Basis für unsere Vielfalt auf dem Tisch. Der Mensch nutzt rund 7'000 Pflanzenarten als Nahrungsmittel. Auch

Heilmittel beruhen auf der Biodiversität. Neun der zehn meistverkauften Medikamente basieren auf pflanzlichen Rohstoffen.

- Ziele im Bereich Naturschutz können nur langfristig umgesetzt und erreicht werden
- Wenn die Finanzierung gesetzlich verankert und dadurch sichergestellt ist, wird dies möglich
- Der Betrag reduziert sich, weil schon viele Vereinbarungen abgeschlossen wurden

■ Naturschutz Unterhalt

- Langfristige Pflege und Unterhalt der vertraglich vereinbarten Naturschutzflächen
- Folgeeingriffe bei Waldrändern, etc.
- Pflegeverträge bei lichten Wäldern und Orchideen-Föhrenwäldern
- Pflegeverträge für Biotope und Amphibiengewässer
- Pflegeeingriffe zur Förderung der Biodiversität
- Pflegeverträge können nur umgesetzt werden, wenn Finanzierung gesetzlich verankert und dadurch sichergestellt ist →



Der Wald bedeckt im Aargau 35% der Fläche.

- Naturschutz braucht eine sehr langfristige Denkweise, ansonsten können die Ziele nicht erreicht werden
- Der Betrag erhöht sich, weil in Zukunft bei den abgeschlossenen Projekten der Unterhalt und damit die Kosten zunehmen werden

■ Naturnaher Waldbau

- Beiträge an die Jungwaldpflege
- Förderung von seltenen und wertvollen Baumarten
- Massnahmen zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit (standortgerechte Baumarten)
- Umsetzen des naturnahen Waldbaus gemäss Waldgesetz
- Anpassen des Waldes an den Klimawandel (standortgerechte und trockenheitsresistente Baumarten fördern und/oder einbringen). Der heurige Sommer zeigt die Wichtigkeit deutlich auf!
- Holz ist ein CO₂-neutraler, ökologischer, einmaliger, genialer und nachwachsender Rohstoff
- Es macht Sinn im Aargau Holz zu nutzen, weil der Aargau über sehr produktive Standorte und über eine sehr gute Holzqualität verfügt

■ Erholung

- Strassen wurden früher ursprünglich zum grössten Teil mit dem Ertrag aus der Waldbewirtschaftung für die Waldbewirtschaftung gebaut
- Waldstrassen gehören rechtlich zum Wald, das heisst es sind meistens, bis auf wenige Ausnahmen, keine separaten Parzellen
- Eigentümer der Strassen sind somit die Waldbesitzer bzw. die Ortsbürgergemeinden
- Dadurch fliessen keine Steuergelder in den Unterhalt
- Dies obwohl die Strassen heute sehr intensiv durch die Erholungssuchenden genutzt werden (Biken, Joggen, Spazieren, Reiten, etc.)
- Durch die Waldstrassen wird der Zugang in die grosse «kostenlose Freizeitarena» erst möglich.

- Entsprechend sind die Ansprüche an den Zustand der Waldstrassen gestiegen (kinderwagentauglich, etc.).
- Sperrungen werden oft missachtet und schlecht oder gar nicht unterhaltene Strassen bemängelt
- Der dringend nötige Unterhalt kann heute aber aus den Erträgen der Waldwirtschaft schlicht nicht mehr finanziert werden

■ Bodenschutz

- Wie in der Landwirtschaft kann auch im Wald der Boden als das Kapital bezeichnet werden
- Der Wald ist die naturnahste Vegetationsform unserer Landschaft
- Der Wald übernimmt für uns diverse Schutzfunktionen. Er schützt uns vor:
 - Überschwemmung
 - Dürre
 - Wassererosion
 - Erdbeben
 - Steinschlag
 - Wind
- Der Wald übernimmt für uns auch diverse Sozialfunktionen
 - Beeinflussung des Klimas
 - Bildung von Grundwasserreserven
 - Reinigung der Luft
 - Produktion von Sauerstoff
 - Abhalten von Lärm
- Diese Aufgaben kann er nur auf gesunden, intakten Böden vollbringen
- Eine bodenschonende Holzernte trägt viel dazu bei, führt aber zu Mehraufwendungen
- Diese Mehraufwendungen sollen durch Anreize in Form von Leistungsvereinbarungen abgegolten werden

■ 0,3% des Staatsbudget für 35% Kantonsfläche!

Auch der Kanton steht in der Verantwortung, dass der Wald für zukünftige Generationen als nachhaltiger Natur- und Lebensraum erhalten bleibt.